



## Geschäftsbericht 2006

Die Bahn - gut für Güter



AUF UNS FAHREN SIE AB

Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH



Mag. Franz Weintögl  
Generaldirektor



Mag.Dr. Rudolf Kores  
Prokurist  
Bereich Infrastruktur



Peter Kronberger  
Prokurist  
Bereich Eisenbahn



Peter Schartel  
Prokurist  
Bereich Autobus

## Inhalt

Bericht des Geschäftsführers .....	3
Bericht des Aufsichtsrates .....	7
Lagebericht .....	9
Bilanz zum 31.12.2006 .....	17
Gewinn- und Verlust-Rechnung .....	21
Anlagenspiegel .....	25
Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung .....	29
Bestätigungsvermerk .....	39
Woher - wohin? .....	41

A large, light blue graphic of a globe with a grid of latitude and longitude lines, centered in the lower half of the page.

## Bericht der Geschäftsführung



**Mag. Franz Weintögl**  
**Generaldirektor**

## **Kundenzuwächse im Eisenbahnpersonenverkehr**

Das Geschäftsjahr 2006 nahm einen sehr positiven Verlauf. So konnten die Personenverkehrs- und Güterverkehrserlöse von € 11,5 Mio. auf € 13,5 Mio. erheblich gesteigert werden. Auch die Entwicklung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellt sich mit einer Steigerung von € 1,1 Mio. im Jahr 2005 auf € 1,9 Mio. äußerst erfreulich dar. Die Sitzplatzkilometer konnten von 188,5 Mio. auf 189,0 Mio. gesteigert werden, während die beförderten Gütertonnagen um 11,6% gesunken sind. Die gefahrenen Kilometer im Autobusbereich blieben marginal hinter dem Vorjahreswert zurück. Der Personalstand liegt mit insgesamt 421 Mitarbeitern über dem Stand des Vorjahres.

Für die GKB wurde mit dem Beschluss des Aufsichtsrates, den Bahnhof Wettmannstätten gemeinsam mit den ÖBB zu errichten, der Grundstein für eine zukünftige Anbindung an die Koralmbahn und für Personenverkehre außerhalb des Streckennetzes der GKB gelegt. Der Bahnhof dient aber nicht nur zur Anbindung an eine internationale Hochleistungsstrecke, sondern auch als Kreuzungspunkt für die Umsetzung eines 30-Minuten-Taktbetriebes. Weiters ist die Einbindung in den seitens der ÖBB neu zu errichtenden Bahnhof Weststeiermark geplant, der die Bezirkshauptstadt Deutschlandberg über den Streckenabschnitt der GKB ebenso an die Hochleistungsstrecke anbinden wird.

Deutliche Kundenzuwächse im Bereich Eisenbahnpersonenverkehr lassen auch künftig auf eine positive Entwicklung hoffen. Umso wichtiger ist die Neubeschaffung von Triebwagen, welche nicht nur bestehende Kundenzuwächse sichern, sondern auch weitere bringen sollen. In Zeiten eines sehr hohen Komfortstandards des Individualverkehrs muss der öffentliche Verkehr nachziehen, um weiterhin konkurrenzfähig zu sein. Leider konnte seitens des Landes Steiermark eine verbindliche Zusage über die Mitfinanzierung noch nicht erreicht werden. Es gibt jedoch bereits neben dem Grundsatzbeschluss für eine Mitfinanzierung positive Signale hinsichtlich einer raschen Beschlussfassung durch die steiermärkische Landesregierung.



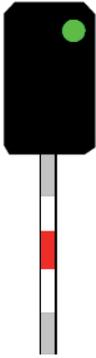


Ein weiterhin stagnierender Güterverkehrsmarkt am Streckennetz der GKB führt dazu, dass die GKB mit Partnern über Tochterunternehmen im europäischen Raum Güterverkehrsaufträge akquiriert. Die LTE, ein Joint Venture mit der PORR, ist bereits seit dem Jahr 2000 am Markt und erzielte im Geschäftsjahr 2006 ein Rekordergebnis von über einer halben Million Euro. Durch eine mittelfristig gute Auftragslage ist auch weiterhin von einer positiven Entwicklung auszugehen. Die im Jahr 2005 gemeinsam mit dem Hafen Koper gegründete Adria Transport bemüht sich gerade um eine Sicherheitsbescheinigung am slowenischen Streckennetz. Es wird erwartet, dass sie bereits im Anfang des Jahres 2007 erste Verkehre vom Hafen Koper nach Österreich durchführen wird. Grundsätzlicher Fokus unserer Tochterunternehmen liegt auf der Akquisition von Neuverkehren.

Besonderen Dank gebührt letztendlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GKB für ihren unermüdlichen Einsatz für unser Unternehmen. Ich hoffe weiterhin auf tatkräftige Unterstützung aller Kolleginnen und Kollegen bei Projekten, die dem Unternehmen Zukunft und Absicherung bieten sollen. Die bisher gute Zusammenarbeit mit der Belegschaftsvertretung wird von Seiten der Geschäftsführung jedenfalls auch weiterhin angestrebt. Gemeinsam werden wir uns für die Zukunft des Unternehmens und damit auch für unsere tatkräftig einsetzen.







Bericht des Aufsichtsrates



**Prof. Dr. Franz Eckert**  
AR-Vorsitzender

## Wettbewerbsfähigkeit stärken

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) zeitnah und kontinuierlich überwacht. Vom Vorstand hat er sich dabei ausführlich über die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Unternehmensplanung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen und sich mit diesem darüber beraten.

Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Geschäftsjahr 2006 am 17. März, am 12. Juni, am 5. Oktober und am 4. Dezember statt. Am 4. Juli 2006 fand eine außerordentliche Sitzung zu ausgewählten Sachthemen statt. Des Weiteren wurde eine Bilanzausschuss-Sitzung des Aufsichtsrates der GKB am 17. Mai einberufen, wo der einstimmige Beschluss gefasst wurde, dem Aufsichtsrat die Bilanz mit der entsprechenden positiven Empfehlung des Bilanzausschusses vorzulegen.

In den Sitzungen wurde über den Geschäftsverlauf sowie über wesentliche Vorgänge im Unternehmen berichtet. Einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit bildeten Entscheidungen über die von der Geschäftsführung vorgelegten Investitionsprogramme in den Bereichen Infrastruktur und Absatz als eine der wesentlichen Grundlagen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Absatzbereiches nachhaltig zu stärken.

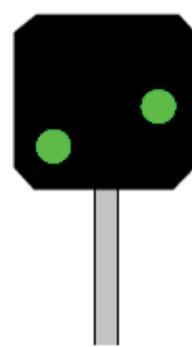
Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie der Lagebericht wurden durch die BDO Auxilia Treuhand GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer hat daher am 15. April 2007 bestätigt, dass der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für ihre Unterstützung und ihre wertvolle Mitarbeit.

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Franz Eckert  
Vorsitzender





Lagebericht



## Lagebericht gem. § 243 HGB

der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr 2006.

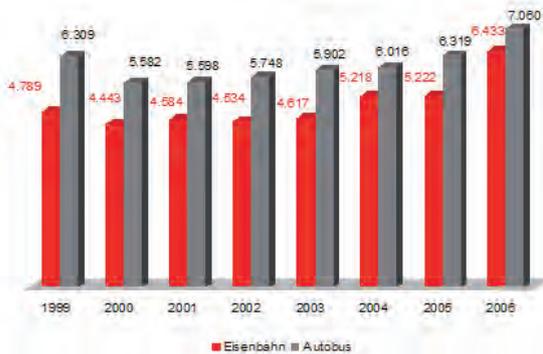
### 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### a) Geschäftsverlauf

Die österreichische Wirtschaft wuchs nach vorläufigen Berechnungen des Institutes für Wirtschaftsforschung im Auftrag von Statistik Austria im Jahr 2006 um 3,1%. Das durchschnittliche Wachstum der EU-Mitgliedsstaaten betrug 2,9%, jenes der Eurozone (13) lag bei 2,6% (Quelle: Eurostat Datenbank, März 2007).

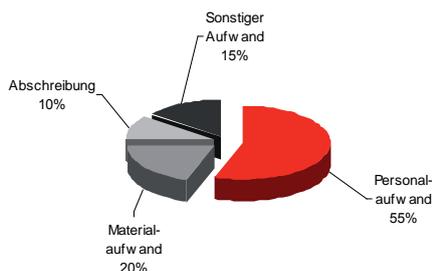
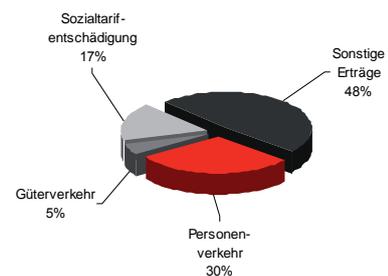
Insgesamt erwirtschaftete die GKB im Geschäftsjahr 2006 Umsatzerlöse i.H.v. € 13,5 Mio., wobei rd. 85% davon auf den Personenverkehr entfallen. Das EBIT betrug dabei € 2,0 Mio., was einer Marge von 14,9% entspricht.

Umsatzerlöse in Tsd. €



Die Umsatzerlöse im Eisenbahnbereich stiegen von € 5,22 Mio. auf € 6,4 Mio. um 23% an. Im Autobusbereich konnte eine Steigerung um 12% von € 6,3 Mio. auf € 7,1 Mio. verzeichnet werden. Vor allem der Personenverkehr konnte durch nachträgliche Abrechnungen der Einnahmen aus den Jahren 2004 und 2005 zusätzliche Erträge erzielen.

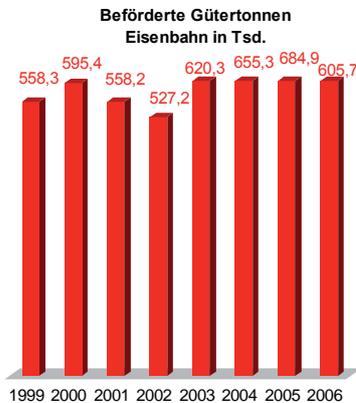
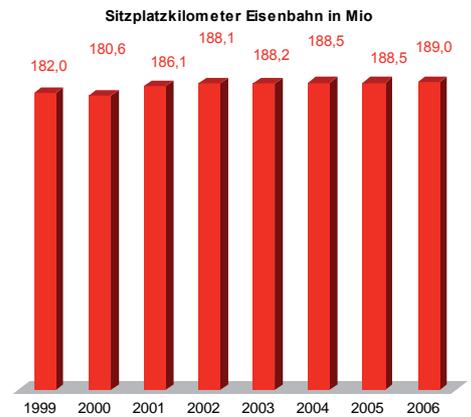
Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich prozentuell in 30% Personenverkehrseinnahmen, 5% Güterverkehrseinnahmen, 17% Sozialtarifentschädigung sowie in 48% Sonstige Erträge. Gemessen an der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter konnten € 87.318.— je Mitarbeiter an Gesamterträgen erwirtschaftet werden.



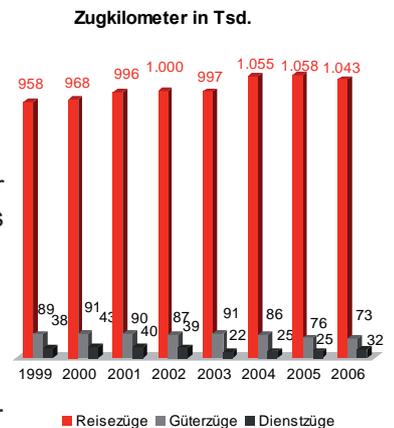
Die Aufwendungen gliedern sich in 55% Personalaufwendungen, 20% Materialaufwendungen, 10% Abschreibungen sowie in 15% Sonstige Aufwendungen. Pro Mitarbeiter entstand ein Personalaufwand in Höhe von € 48.248.— und ein Gesamtaufwand von € 87.318.—. In den Materialaufwendungen enthalten sind vorwiegend Aufwendungen für Hochbau- und Bahnerhaltung sowie für Fahrparkerhaltung.



Durch zusätzliche Verkehrsbestellungen im Bereich Eisenbahnpersonenverkehr konnten die Sitzplatzkilometer geringfügig gesteigert werden. Die anhaltende Feinstaubproblematik im Großraum Graz lässt die GKB in Zukunft hoffen, dass Bekenntnisse seitens der Auftraggeber Bund und Land Steiermark pro Öffentlicher Verkehr zu vermehrten Bestellungen führen werden. Die erforderliche Komforthhebung durch die Beschaffung neuer Triebwagen ist dabei ein weiterer wichtiger Schritt, wo Bedarf an Finanzierung ansteht.

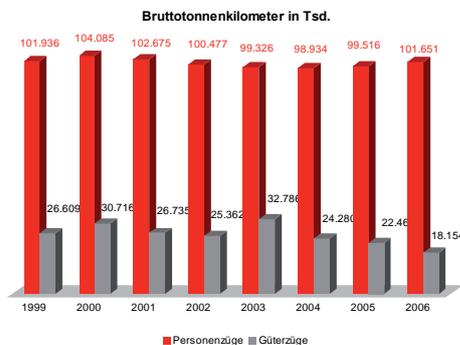


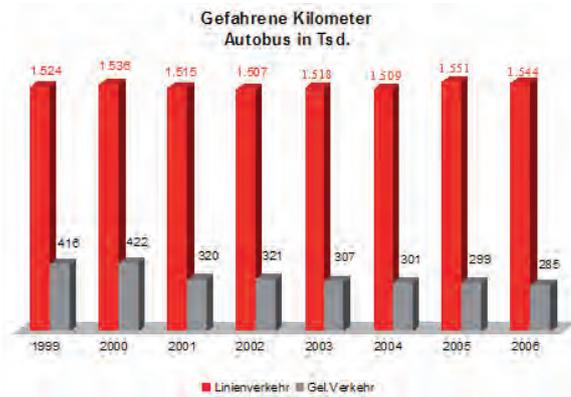
Auf Grund von Transportrückgängen kommt es im Bereich Güterverkehr zu einer deutlichen Reduktion der beförderten Gütertonnen. Trotz massiver Bemühungen konnten rückläufige Tendenzen einzelner Kunden auf dem eigenen Streckennetz nicht kompensiert werden. Insgesamt wurde jedoch über die Tochterverkehrsunternehmen LTE und Adria Transport ein positives Gesamtergebnis erzielt.



Die Entwicklung der Zugkilometer stellt sich weitgehend konstant dar. Der Rückgang im Bereich Güterverkehr ist sowohl bei den Zugkilometern, als auch bei den Bruttotonnenkilometern deutlich sichtbar.

Der Bereich Infrastruktur hat im Geschäftsjahr 2006 die geplanten Erhaltungsmaßnahmen weitestgehend umsetzen können. Nach Finanzierbarkeit konnten auch einzelne Investitionsprojekte realisiert werden. Auf Grund der rückläufigen Entwicklung des GKB-Güterverkehrs bleiben die Einnahmen für Infrastrukturbenützung hinter den Erwartungen zurück. Durch Vermietungen von nicht betriebsnotwendigem Anlagevermögen konnten vermehrt externe Einnahmen erzielt werden.





Der Busbereich konnte im Jahr 2006 seine Leistungen im Wesentlichen konstant halten. Dies lässt sich vor allem damit begründen, dass durch kontinuierliche Erneuerung des Fahrparks ein sehr hohes Komfortniveau angeboten werden kann. Besonders erfreulich stellt sich im Jahr 2006 das Ergebnis dieses Bereiches dar.

Die Bilanzwerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr lediglich geringfügig verändert. Die Eigenkapitalquote der GKB beträgt zum 31.12.2006 77,1%. Die Rentabilität des Eigenkapitals ergibt einen Wert von 8,4%. Die fiktive Schuldentilgungsdauer beträgt knapp 1,5 Jahre. Die GKB erwirtschaftete einen Cash Flow aus dem Ergebnis in Höhe von € 3,3 Mio. In den Eventualverbindlichkeiten sind ausschließlich Besicherungen in Zusammenhang mit der Beschaffung von Lokomotiven beim Tochterunternehmen LTE.

### b) Bericht über Zweigniederlassungen

Die LTE Logistik- und Transport- GmbH als erste Tochter der GKB in 50%-iger Kooperation mit der PORR hat im Jahr 2006 ein außerordentlich positives Ergebnis eingefahren. Mit ihren 6 Lokomotiven und 17 Mitarbeitern erwirtschaftete die LTE im Geschäftsjahr 2006 Umsatzerlöse in Höhe von € 15,2 Mio. und ein EBIT von € 0,5 Mio. Die LTE beförderte 1,3 Mio. Gütertonnen und fuhr dabei 548 Tsd. Zugkilometer.

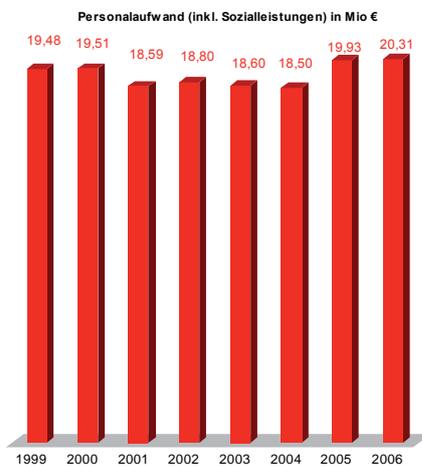
Im Jahr 2005 wurde eine weitere Güterverkehrstochter, die Adria Transport d.o.o., zusammen mit dem Hafen Koper gegründet. Das slowenische Tochterunternehmen steht nunmehr kurz vor Erhalt der Sicherheitsbescheinigung und fuhr bereits den ersten Probeverkehr in Kooperation mit der Slowenischen Staatsbahn von Koper nach Graz.

Die im Jahr 2003 gegründete GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH war mehr als zwei Jahre im Bereich Akquisition von Personenverkehre in der Bundesrepublik Deutschland tätig. Nachdem die Größenordnungen von Ausschreibungen meist ein Vielfaches dessen war, was die GKB in Österreich umsetzt, musste von der Abgabe eines Angebotes abgesehen werden. Dies führte weiter dazu, dass die Aktivitäten mit Ende des Jahres 2006 weitestgehend eingestellt wurden.



**c) Personal**

Der Personalstand der GKB zum 31.12.2006 beträgt 421 Mitarbeiter, das sind um 3 Mitarbeiter mehr als im Jahr davor. Dabei ist anzumerken, dass auf Grund der Überalterung der Mitarbeiter bereits begonnen werden muss, jüngere Mitarbeiter auszubilden um einen geordneten Übergang und einen reibungslosen Betrieb weiterhin gewährleisten zu können. Vor allem am Personalsektor wird seitens der Geschäftsführung durch das bereits über Jahre laufende Projekt „Gesunder Betrieb“ versucht, durch Schwerpunktschulungen und Untersuchungen besondere Belastungen für Mitarbeiter weitestgehend zu minimieren. Als ein Erfolgsindikator kann die Senkung der Krankenstandstage angeführt werden.



Die Personalaufwendungen stiegen im Jahr 2006 von € 19,93 Mio. um € 0,38 Mio. auf € 20,31 Mio. an. In den beiden Kollektivverträgen kam es 2006 zu einer Anpassung der Löhne und Gehälter sowie der valorisierbaren Nebengebühren und Zulagen im Ausmaß von 2,6 %.

Auf Betriebsvereinbarungsebene wurde eine Reform der Arbeitszeit, durch Anpassungen an das Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz bzw. durch Ausführung kollektivvertraglicher Ermächtigungen, für alle Dienstplangruppen durchgeführt.



## 2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Die künftige Entwicklungsmöglichkeit des Bereiches Infrastruktur hängt unmittelbar von dem mit dem Verkehrsministerium zu schließenden Finanzierungsvertrag ab. Die Geschäftsführung ist seit Jahren bemüht, eine gesicherte Finanzierungssituation für den Erhalt und den Betrieb der bahneigenen Infrastruktur dahingehend zu erreichen, dass eine Angleichung der GKB an die gesetzlichen Regelungen der ÖBB vorgenommen wird. Dabei sollen neben diesem Vertrag weitere finanzielle Vereinbarungen über die dringend zu tätigenden Investitionen getroffen werden. Die Abwicklung eines risikolosen und reibungslosen Verkehrs hängt unmittelbar von den finanziellen Möglichkeiten ab.

Durch den Bau der Koralmbahn entstehen für die GKB an zwei Stellen Anknüpfungspunkte. Einerseits kreuzt das Streckennetz der GKB den durch die ÖBB neu zu errichtenden Bahnhof Wettmannstätten, andererseits tangiert sie den Bahnhof Weststeiermark. Neben einer direkten Anbindung der Bezirkshauptstadt Deutschlandsberg ergibt sich für die GKB dadurch die Möglichkeit, direkte Verbindungen von Deutschlandsberg nach Graz über die Neubaustrecke abzuwickeln. Für den Bau des Bahnhofes Wettmannstätten wurden seitens der ÖBB im Jahr 2006 bereits die dafür erforderlichen Grundstücke abgelöst.

Die Entwicklungsmöglichkeit des Eisenbahnpersonenverkehrs hängt stark von der Beschaffung neuer Triebwagen ab. Seit Jahren wird seitens der Geschäftsführung versucht, die dafür erforderliche Finanzierung mit den Partnern Bund und Land Steiermark sicherzustellen. Leider konnte im Jahr 2006 keine verbindliche Finanzierungszusage des Landes Steiermark erreicht werden. Durch eine deutliche Komforthebung mit Neufahrzeugen verspricht man sich – nicht zuletzt auf Grund von Erfahrungswerten anderer Verkehrsunternehmen - vor allem auch deutliche Fahrgastzuwächse. Als weitere Chance kann die Attraktivierung im Vergleich zum Individualverkehr genannt werden.

Generell muss zu den Absatzbereichen festgestellt werden, dass die erhebliche Kostensteigerung der Dieselpreise kompensiert werden musste, eine Anpassung der Tarife erfolgte dabei im wesentlich geringeren Ausmaß.





### 3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Auch weiterhin wird am Projekt „Intelligentes System zur Identifikation und Signalisierung an nicht-technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen“ (kurz ISIS-EK) gearbeitet. Dieses hat das Ziel, die Sicherheit an jenen Eisenbahnkreuzungen, die weder durch Schrankenanlagen noch Lichtzeichenanlagen gesichert sind, mithilfe neuartiger, kostengünstiger und energieautarker Systeme zu erhöhen. Hierbei sind als Projektpartner die ÖBB, die FH Joanneum, das Kuratorium für Verkehrssicherheit und einige weitere Unternehmen gemeinsam tätig. Durch die geplante Warnanlage mittels moderner Anzeigesysteme soll eine wesentliche Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Gefahrenstelle „Eisenbahnkreuzung“ und somit eine Erhöhung der Sicherheit an derzeit nicht-technisch gesicherten Eisenbahnkreuzungen erreicht werden.

Mag. F. Weitz

Graz, am 30.04.2007



A large, light blue graphic of a globe with a grid of latitude and longitude lines, centered on the page.

Bilanz zum 31. Dezember 2006

**AKTIVA**Vergleichs-  
zahlen 2005

EUR

EUR

TEUR

**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und  
ähnliche Rechte und Vorteile

165.475,00

232,20

**II. Sachanlagen**1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten,  
einschließlich der Bauten auf fremdem Grund,  
davon Grundwert EUR 278.632,93  
(31.12.2005: TEUR 140,5)

8.960.777,93

4.244,20

2. Gleisanlagen

3.835.408,00

3.948,20

3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen

3.825.991,00

4.269,70

4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)

7.571.281,00

9.478,10

5. technische Anlagen und Maschinen

448.726,00

447,60

6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

528.316,01

447,70

7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

231.600,01

2.777,30

25.402.099,95

25.612,80

**III. Finanzanlagen**

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

0,00

25,00

2. Beteiligungen

250.105,38

50,10

3. Wertpapiere des Anlagevermögens

5.980.986,93

10.981,00

4. sonstige Ausleihungen

6.219,62

6,50

6.237.311,93

11.062,60

**31.804.886,88****36.907,60****B. Umlaufvermögen****I. Vorräte**

Hilfs- und Betriebsstoffe

2.103.814,51

1.757,10

**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1.143.594,63

635,00

2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

0,00

1,70

3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen  
ein Beteiligungsverhältnis besteht

528.463,15

215,00

4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

9.734.563,17

11.166,50

11.406.620,95

12.018,20

**III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

7.320.562,22

1.438,10

**20.830.997,68****15.213,40****C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

492.919,60

498,10

**53.128.804,16****52.619,10**

**PASSIVA**Vergleichs-  
zahlen 2005

	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Stammkapital</b>		4.000.000,00	4.000,00
<b>II. Kapitalrücklagen</b>			
gebundene		620.170,27	620,20
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. gesetzliche Rücklage	400.000,00		400,00
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	14.418.082,28		14.418,10
		14.818.082,28	14.818,10
<b>IV. Bilanzgewinn,</b>			
davon Gewinnvortrag EUR 2.015.405,56 (31.12.2005: TEUR 873,3)		4.029.570,77	2.015,40
		<b>23.467.823,32</b>	<b>21.453,70</b>
<b>B. Kostenbeiträge von Dritten</b>		<b>17.494.800,46</b>	<b>18.090,50</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	992.184,00		1.017,80
2. sonstige Rückstellungen	4.857.796,30		5.232,30
		<b>5.849.980,30</b>	<b>6.250,10</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	573,75		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.835.347,79		3.879,60
3. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern EUR 13.463,22 (31.12.2005: TEUR 12,7) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 591.605,87 (31.12.2005: TEUR 522,4)	3.225.718,24		2.945,20
		<b>6.061.639,78</b>	<b>6.824,80</b>
<b>E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>254.560,30</b>	<b>0,00</b>
		<b>53.128.804,16</b>	<b>52.619,10</b>
Eventualverbindlichkeiten		1.459.225,00	1.125,00





Gewinn- & Verlust-Rechnung



	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2005 TEUR
1. Umsatzerlöse		13.493.512,31	11.540,90
2. andere aktivierte Eigenleistungen		151.585,10	160,70
3. sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus dem Abgang vom			
a) Anlagevermögen			
mit Ausnahme der Finanzanlagen	229.342,11		286,60
Erträge aus der Auflösung von			
b) Rückstellungen	0,00		768,20
c) übrige	<u>24.900.778,22</u>		<u>25.576,00</u>
		25.130.120,33	26.630,80
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-3.429.894,14		-3.599,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.742.367,96</u>		<u>-3.244,90</u>
		-7.172.262,10	-6.844,60
5. Personalaufwand			
a) Löhne	-6.204.307,04		-5.440,20
b) Gehälter	-9.089.711,30		-9.477,80
c) Aufwendungen für Abfertigungen	-79.408,88		-195,70
Aufwendungen für gesetzlich			
d) vorgeschriebene			
Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige			
Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.938.296,05		-4.815,20
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>-872,04</u>		<u>-0,90</u>
		-20.312.595,31	-19.929,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des			
Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.850.306,13	-3.939,20
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-75.064,84		-88,40
b) übrige	<u>-5.912.154,82</u>		<u>-6.349,10</u>
		-5.987.219,66	-6.437,50
8. <b>Betriebserfolg =</b> <b>Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7</b>		<u>1.452.834,54</u>	<u>1.181,30</u>





	EUR	Vergleichs- zahlen 2005 TEUR
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	332.059,00	272,10
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.661,21	134,20
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	149.999,00	0,00
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen EUR 85.000,00 (2005: TEUR 445,0)	-85.000,00	-445,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.894,09	-0,50
<b>14. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 13</b>	<b>424.825,12</b>	<b>-39,20</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.877.659,66</b>	<b>1142,10</b>
16. Steuern vom Einkommen	136.505,55	0,00
<b>17. Jahresüberschuss = Jahresgewinn</b>	<b>2.014.165,21</b>	<b>1142,10</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.015.405,56	873,30
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>4.029.570,77</b>	<b>2015,40</b>





Anlagenspiegel

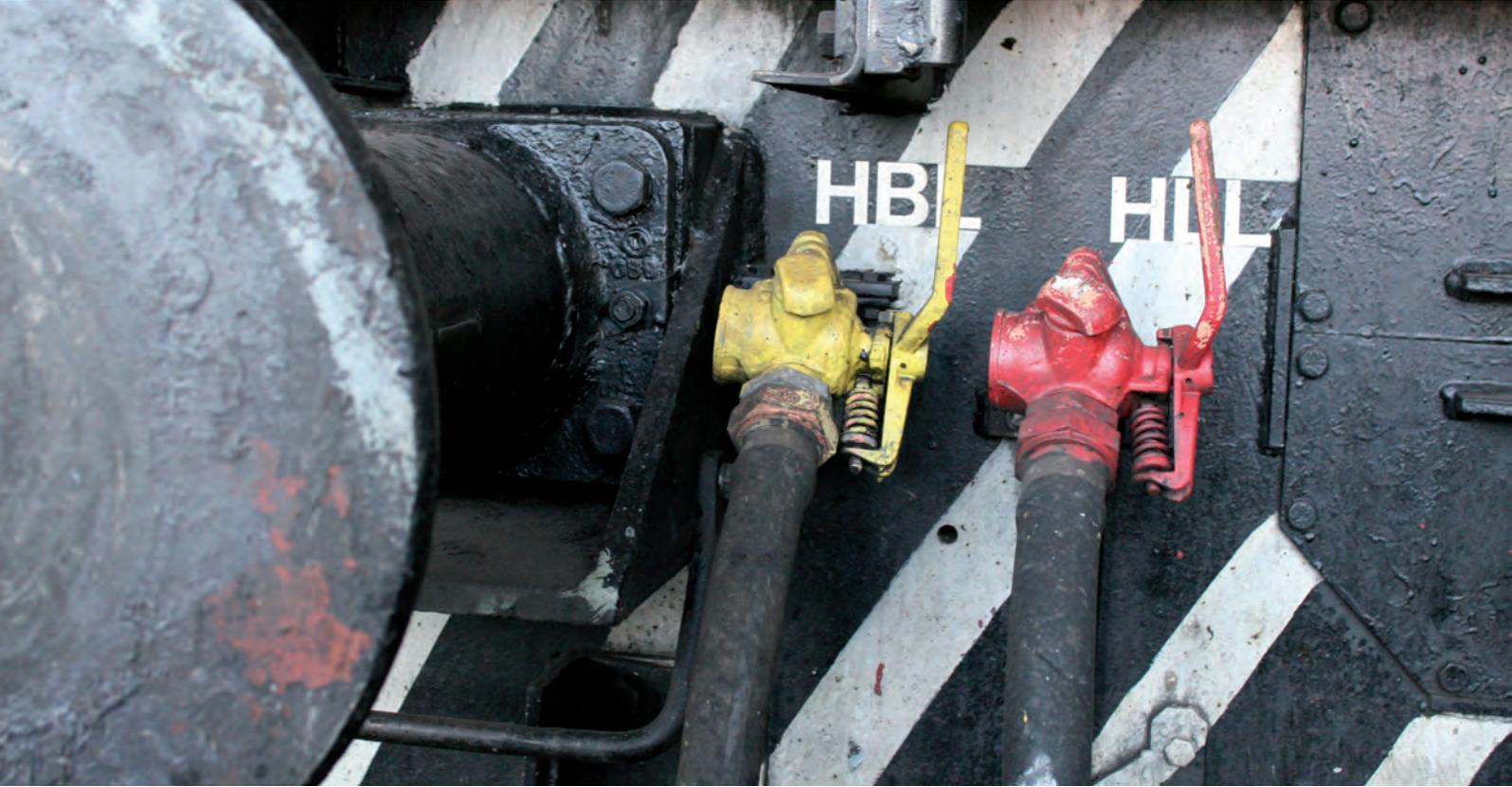


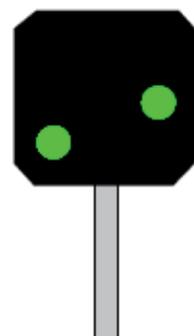
Anlagenposition	Anschaffungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	Herstellungs- kosten 01.01.2006			
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	669.463,20	22.616,34	0,00	19.315,79
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, davon Grundwert EUR 278.632,93 (31.12.2005: TEUR 140,5)	7.968.653,28	2.550.086,74	0,00	2.486.491,56
2. Gleisanlagen	6.873.381,50	44.460,28	0,00	116.639,34
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	16.217.776,55	0,00	0,00	0,00
4. Betriebsmittel (Fahrzeuge)	55.252.070,09	508.101,86	691.726,92	0,00
5. technische Anlagen und Maschinen	1.784.740,59	56.140,99	14.200,20	1.980,00
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.562.163,56	306.563,97	42.843,46	13.698,79
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.777.280,18	92.445,32	0,00	-2.638.125,48
	<u>94.436.065,75</u>	<u>3.557.799,16</u>	<u>748.770,58</u>	<u>-19.315,79</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	595.000,00	60.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	318.563,63	50.000,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.117.919,63	5.000.000,00	10.000.000,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	6.515,66	0,00	296,04	0,00
	<u>12.037.998,92</u>	<u>5.110.000,00</u>	<u>10.000.296,04</u>	<u>0,00</u>
	<b><u>107.143.527,87</u></b>	<b><u>8.690.415,50</u></b>	<b><u>10.749.066,62</u></b>	<b><u>-0,00</u></b>





Anschaffungs- kosten Herstellungs- kosten 31.12.2006 EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR	Buchwert 01.01.2006 EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
711.395,33	545.920,33	165.475,00	232.196,00	0,00	108.653,13
13.005.231,58	4.044.453,65	8.960.777,93	4.244.161,41	0,00	319.961,78
7.034.481,12	3.199.073,12	3.835.408,00	3.948.205,00	0,00	273.896,62
16.217.776,55	12.391.785,55	3.825.991,00	4.269.733,00	0,00	443.742,00
55.068.445,03	47.497.164,03	7.571.281,00	9.478.059,00	0,00	2.408.826,86
1.828.661,38	1.379.935,38	448.726,00	447.614,00	0,00	55.558,99
3.839.582,86	3.311.266,85	528.316,01	447.720,00	0,00	239.666,75
231.600,02	0,01	231.600,01	2.777.280,17	0,00	0,00
<b>97.225.778,54</b>	<b>71.823.678,59</b>	<b>25.402.099,95</b>	<b>25.612.772,58</b>	<b>0,00</b>	<b>3.741.653,00</b>
655.000,00	655.000,00	0,00	25.000,00	0,00	85.000,00
368.563,63	118.458,25	250.105,38	50.106,38	149.999,00	0,00
6.117.919,63	136.932,70	5.980.986,93	10.980.986,93	0,00	0,00
6.219,62	0,00	6.219,62	6.515,66	0,00	0,00
7.147.702,88	910.390,95	6.237.311,93	11.062.608,97	149.999,00	85.000,00
<b>105.084.876,75</b>	<b>73.279.989,87</b>	<b>31.804.886,88</b>	<b>36.907.577,55</b>	<b>149.999,00</b>	<b>3.935.306,13</b>





Anhang zur Bilanz und G&V-Rechnung



## ANHANG zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2006 der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

### I. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Grundsätzlich wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehört unter anderem die Ausübung einer eisenbahnrechtlichen Konzession. Gemäß § 223 (4) HGB wurde die gesetzliche Gliederung für den Eisenbahnbetrieb im Anlagevermögen um eisenbahnspezifische Posten und auf der Passivseite um den Posten Kostenbeiträge von Dritten erweitert.

#### 2. Anlagevermögen

##### a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Software	4 - 5 Jahre
Rechte	10 Jahre

Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

##### b) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 400,00 werden





im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

Geschäftsgebäude und andere Baulichkeiten	15 – 33 Jahre
Tunnel und Durchlässe	33 - 50 Jahre
Gleisanlagen	10 - 25 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	10 - 14 Jahre
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	8 - 17 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	8 - 10 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

#### **c) Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

#### **d) Zuschreibungen**

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr unterlassenen Zuschreibungen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
Finanzanlagen	161,31	136.932,70

### **3. Umlaufvermögen**

#### **a) Vorräte**

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Einstandspreisen. Für überdurchschnittlich lange lagernde Bestände wurden Abwertungen zwischen 10 % und 80 % vorgenommen.

#### **b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Für dubiose Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in angemessenem Umfang gebildet.

#### **c) Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.



#### 4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen AVÖ 1999-P von Pagler & Pagler berechnet.

Die Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt - wie im Vorjahr - nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % und der Rechnungsgrundlagen AVÖ 1999-P von Pagler & Pagler.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich. Der Grundwert zur Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund beträgt EUR 278.632,93 (2005: TEUR 140,5).

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Die Ausleihungen betragen EUR 6.219,62 (2005: TEUR 6,5). Die darin enthaltenen Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr belaufen sich auf rd. EUR 300,00 (2005: TEUR 0,3).

### 2. Vorräte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte	31.12.2006	31.12.2005
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.103.814,51	1.757.070,66

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 8.724.787,30 enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2006 zahlungswirksam werden.

### 4. Eigenkapital

Das zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2006 im Firmenbuch eingetragene Stammkapital beträgt EUR 4.000.000,00 (2005: TEUR 4.000) und ist zur Gänze eingezahlt.





**5. Kostenbeiträge von Dritten**

Zur Anschaffung von Investitionsgütern des Eisenbahnbetriebes wurden Kostenbeiträge von Dritten gewährt, welche in der Bilanz unter dem Posten Kostenbeiträge von Dritten gesondert ausgewiesen werden. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen.

Zusammensetzung und Entwicklung 2006:

	Stand am 1/1/2006 EUR	V A	Verwendung Umbuchungs- abgang EUR	Z U	Zugänge Umbuchungs- zugang EUR	Stand am 12/31/2006 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>						
Konzessionen	2.367,00	V	1.123,00		0,00	1.244,00
<u>Sachanlagen</u>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.404.620,00	V	215.187,78	Z	1.464.322,80	5.498.714,00
				U	1.844.958,98	
Gleisanlagen	3.879.748,00	V	295.905,62	Z	161.099,62	3.770.942,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	4.224.244,00	V	431.384,00		0,00	3.792.860,00
Betriebsmittel (Fahrzeuge)	5.581.068,81	V	1.303.416,36		0,00	4.277.652,45
technische Anlagen und Maschinen	26.784,00	V	12.952,00		0,00	13.832,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.413,00	V	2.806,12	Z	15.634,12	15.241,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.969.273,99	A	1.844.958,98		0,00	124.315,01
	18.088.151,80	V	2.235.651,88	Z	1.641.056,54	17.493.556,46
		A	1.844.958,98	U	1.844.958,98	
	18.090.518,80	V	2.236.774,88	Z	1.641.056,54	17.494.800,46
		A	1.844.958,98	U	1.844.958,98	



Zusammensetzung und Entwicklung 2005:

	Stand am 01.01.2005 EUR	Verwendung EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2005 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Konzessionen	3.828,00	1.461,00	0,00	2.367,00
<u>Sachanlagen</u> Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.339.483,00	146.518,90	211.655,90	2.404.620,00
Gleisanlagen	3.663.084,00	261.246,20	477.910,20	3.879.748,00
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	4.521.063,00	591.420,89	294.601,89	4.224.244,00
Betriebsmittel (Fahr- zeuge)	6.888.427,17	1.307.358,36	0,00	5.581.068,81
technische Anlagen und Maschinen	45.102,00	18.318,00	0,00	26.748,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	5.100,00	2.687,00	0,00	2.413,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	324.316,64	0,00	1.644.957,35	1.969.273,99
	17.786.575,81	2.327.549,35	2.629.125,34	18.088.151,80
	<b>17.790.403,81</b>	<b>2.329.010,35</b>	<b>2.629.125,34</b>	<b>18.090.518,80</b>

**6. Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Abfertigungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	992.184,00	1.017.750,00





Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
Jubiläumsgelder	1.176.261,00	1.158.741,00
noch nicht konsumierte Urlaubstage (inkl Zeitguthaben)	2.034.542,69	2.105.200,00
übrige	1.646.992,61	1.968.387,78
	<b>4.857.796,30</b>	<b>5.232.328,78</b>

### 7. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen - unverändert zum Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.191.894,83 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### 8. sonstige finanzielle Verpflichtungen

**Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen**

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	2006	2005
	EUR	EUR
für das folgende Geschäftsjahr	870.000,00	661.000,00
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	4.350.000,00	3.305.100,00

### 9. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft weist unter der Bilanz Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen mit folgender Zusammensetzung auf:

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
Haftungsübernahmen LTE Logistik- und Transport-GmbH	1.459.225,00	1.125.000,00

### 10. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente.



### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2006	2005
	EUR	EUR
<b>Busbetrieb</b>		
Personenverkehrseinnahmen	7.059.760,88	6.318.586,58
<b>Bahnbetrieb</b>		
Personenverkehrseinnahmen	4.445.834,74	3.799.108,81
Güterverkehrseinnahmen	1.987.492,89	1.422.815,22
<b>diverse</b>	424,00	424,00
	6.433.751,63	5.222.348,03
	<b>13.493.512,51</b>	<b>11.540.934,61</b>

#### 2. Aufwendungen für Abfertigungen

Die Aufwendungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	EUR	EUR
Anpassung Abfertigungsrückstellung	-25.566,00	113.975,00
Rückzahlung APK-Leistungen	-381.771,82	-668.825,54
Abfertigungszahlungen	486.746,70	750.567,15
	<b>79.408,88</b>	<b>195.716,61</b>

Die Aufschlüsselung auf Mitglieder der Geschäftsführung und leitende Angestellte einerseits sowie andere Arbeitnehmer unterbleibt gem. § 241 Abs. 4 HGB.

#### 3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Bestimmungen des § 5 Privatbahngesetz idF BGBl I 82/1999 war die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH vom 1. Jänner 1999 bis zum 31. Dezember 2003 von der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht befreit. Seit 1. Jänner 2004 unterliegt die Gesellschaft der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht.

Vom Aktivierungswahlrecht latenter Steuern gem. § 198 Abs. 10 HGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag der unterlassenen aktiven Steuerabgrenzung beträgt EUR 299.079,25 (2005: TEUR 304,9).





## IV. Sonstige Angaben

### 1. Angaben zu Beteiligungsunternehmen

Zusammensetzung der Beteiligungen zum 31.12.2006:

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis d. letzten Geschäftsjahres
		%	TEUR	TEUR
LTE Logistik- und Transport-GmbH	Graz	50	321	336
Lavamünder Bahn Betriebs GmbH	Lavamünd	27	86	-21
GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH	Erfurt, D	100	8	-81
Adria Transport d.o.o.	Koper, SLO	50	98	-2

Die GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 12. Mai 2003 gegründet. Im Jahr 2006 wurde der operative Betrieb stillgelegt.

Die LTE Logistik- und Transport GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29. Mai 2000 gegründet und am 2. September 2000 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Lavamünder Bahn Betriebs GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26. April 2002 gegründet und am 25. Mai 2002 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Adria Transport d.o.o. wurde mit 11. Mai 2005 gegründet.

Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH wäre aufgrund der 100- %igen Beteiligung an der GKB Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb Deutschland GmbH gem. § 244 Abs. 1 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Aufgrund der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung der Tochterunternehmen für die Ermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, könnte auf die Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften gem. § 249 Abs. 2 HGB verzichtet werden und wird daher kein Konzernabschluss aufgestellt.

### 2. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2006	2005
Arbeiter	195	184
Angestellte	225	227
Gesamt	420	411



### 3. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

#### **Geschäftsführung**

- Herr Mag. Franz Weintögl

Hinsichtlich der an den Geschäftsführer gewährten Bezüge wird die Schutzklausel gem. § 241 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

#### **Aufsichtsrat**

- Herr Prof. Dr. Franz Eckert, Vorsitzender \*)
- Herr Sektionschef Mag. Christian Weissenburger, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Herr Ministerialrat Rudolf Chrudina \*)
- Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Gleissner
- Frau Mag. Gabriela Offner \*)
- Herr Dipl.-Ing. Andreas Tropper
- Herr Klaus Edlinger \*\*)
- Herr Gerhard Luger \*\*)
- Herr Andreas Schwammerlin \*) \*\*)

\*) Mitglieder des Bilanzausschusses

\*\*\*) vom Betriebsrat entsandt

#### **Staatskommissär der Gesellschaft:**

- Herr Ministerialrat Dr. Wolfgang Catharin (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie)

#### **Entsandter Vertreter des Eigentümers:**

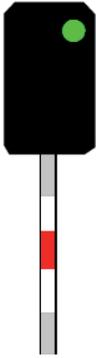
- Herr Sektionschef Dr. Gerhard Gürtlich

Für die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von EUR 18.600,00 (2005: TEUR 18,6) gebildet. In 2006 wurden insgesamt EUR 18.600,00 an Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2005 ausbezahlt.

Graz, im März 2007

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH





Bestätigungsvermerk



## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und den Lagebericht für 2006 der

### Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

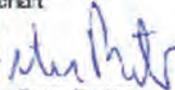
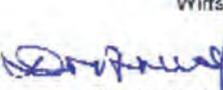
unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses und des Lageberichtes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss und zum Lagebericht auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufusüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs.1 HGB: „Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 15. April 2007

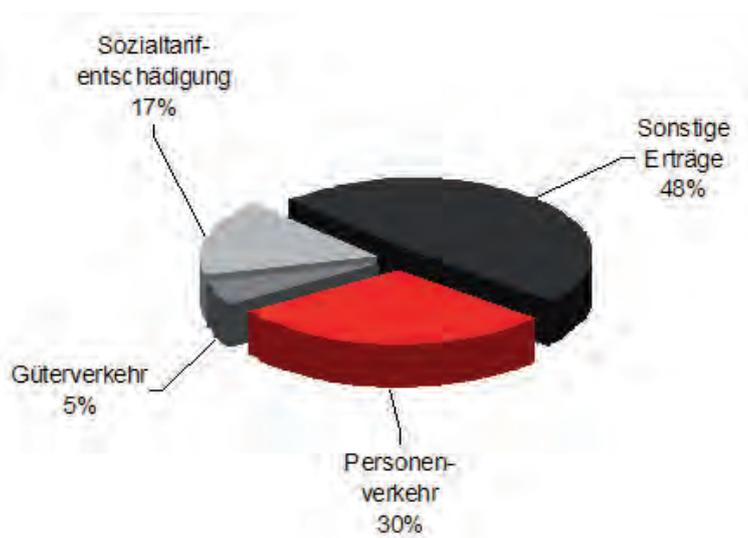
310 ALXIIA Wirtschaft GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
BDO  
AKZIB Treuhand GmbH  
Prof Dr Karl Brückner  
Wirtschaftsprüfer  
1110 Wien  
Mag Peter Raries  
Wirtschaftsprüfer  
1110 Wien



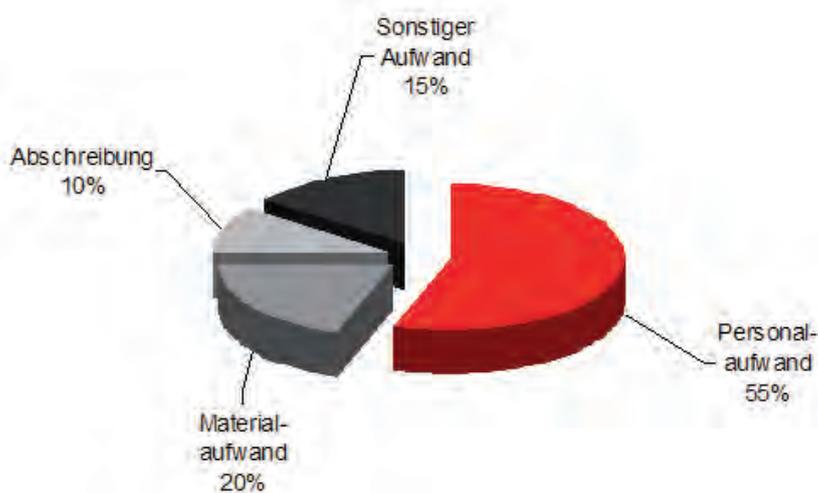


## Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

### Woher kam das Geld im Jahr 2006?



### Wohin ging das Geld im Jahr 2006?





TELEFON	+43 803169 5987-0
TELEFAX	+43 803169 5987-16
E-MAIL	office@gkb.at
FIRMENBUCH NR.	45372z
FIRMENBUCH-GERICHT	Landesgericht für ZRS Graz
RECHTSFORM	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SITZ	Graz
DVR	066265
UID	ATU 30340404



AUF UNS FAHREN SIE AB

**Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH**

8020 Graz, Köflachergasse 35 – 41

[www.gkb.at](http://www.gkb.at)

Gestaltung: Peter Stoeßl, Fotos: GKB, Pixelio.de